

RegioSpitex Limmattal
JAHRESBERICHT 2016



IN GUTEN HÄNDEN

Geschäftsstelle

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstrasse 48
8953 Dietikon

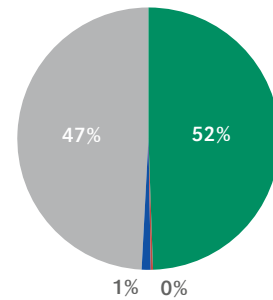
Telefon 043 322 30 30
Telefax 043 322 30 31
E-Mail info@regiospitex.ch
Web www.regiospitex.ch

BETRIEBSRECHNUNG

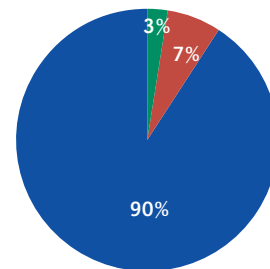
ERTRAG	Budget 2016	Rechnung 2016
BETRIEBSERTRAG		
Pflege, Betreuung & Hauswirtschaft	2 329 800	2 683 649
Material und Vermietung	10 000	9 485
Gemeindebeiträge	2 228 763	2 421 528
Gönner- und Mitgliederbeiträge	57 000	54 360
Total Betriebsertrag I	4 625 563	5 169 022

AUFWAND	Budget 2016	Rechnung 2016
PERSONALAUFWAND		
Besoldungen	3 207 900	3 600 413
Sozialleistungen	659 563	736 617
Personalnebenkosten	164 200	334 919
Total Personalaufwand	4 031 663	4 671 949

SACHAUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG		
Medizinischer Bedarf	27 000	25 703
Fahrzeug- und Transportaufwand	122 500	111 613
Sonstiger Betriebsaufwand	438 400	345 016
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 000	12 005
Total Sachaufwand für Leistungserbringung	589 900	494 337
Total Aufwand für Leistungserbringung	4 621 563	5 166 286
Finanzergebnis und ausserord. Ertrag	4 000	2 736
Zuweisung / Entnahme Fonds	0	4 826
Jahresergebnis	0	0



- Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft
- Material und Vermietung
- Gemeindebeiträge
- Gönner- und Mitgliederbeiträge



- Personalaufwand
- Sach- und Transportaufwand
- sonstiger Betriebsaufwand

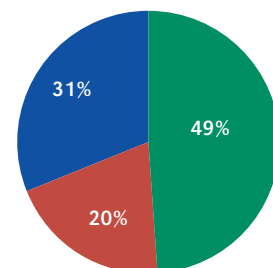
BILANZ

AKTIVEN	2016
UMLAUFVERMÖGEN	
Total liquide Mittel	509 144.60
Total Forderungen Dienstleistungen	405 556.17
Total Delkredere	-10 000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	0.00
Total Forderungen gegenüber staatl. Stellen	279 516.89
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	28 447.20
Total Umlaufvermögen	1 212 664.86
ANLAGEVERMÖGEN	
Mobilien und Einrichtungen	26 029.00
Fahrzeuge	8 908.60
Total Anlagevermögen	34 937.60
Total Aktiven	1 247 602.46

PASSIVEN	2016
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Total Verbindlichkeiten ggü. Dritten	45 355.30
Total Verbindlichkeiten ggü. staatl. Stellen	141 248.80
Total Passive Rechnungsabgrenzung	172 938.05
Total Fremdkapital kurzfristig	359 542.15
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten (Betriebskredite Partnergemeinden)	800 000.00
Total Rückstellungen	0.00
Total Fremdkapital langfristig	800 000.00
Total Fondskapital	88 060.31
Total Passiven	1 247 602.46

AUFTEILUNG GEMEINDEBEITRÄGE

	Budget 2016	Gemeindebeiträge 2016
Dietikon	988 016	1 176 307
Schlieren	696 081	749 583
Urdorf	557 166	494 645



- Dietikon: 1 176 307
- Schlieren: 749 583
- Urdorf: 494 645



GESCHÄFTSSTELLE

RegioSpitex Limmattal
Zürcherstrasse 48, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 30 30
Telefax 043 322 30 31
E-Mail info@regiospitex.ch
Web www.regiospitex.ch

GESCHÄFTSLEITERIN

Liechti Elsbeth

VORSTAND PER 31.12.2016

Brändli Jürg	Präsident
Meier Pius	Informatik
Wehrli Hans	Finanzen
Schmid René, Dr. med.	Medizin & Pflege
Wibmer Jeannette, Dr. iur.	Recht
Schaeren Rolf, Dr. oec.	Stadtrat Dietikon
Meier Christian	Stadtrat Schlieren
Herren Andreas	Gemeinderat Urdorf

REVISIONSSTELLE

Confisus Treuhand AG, Dietikon

Werden Sie Mitglied der RegioSpitex Limmattal

Mit einer Mitgliedschaft bei der RegioSpitex Limmattal unterstützen Sie die Idee der «Hilfe und Pflege zu Hause».

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt CHF 45.-. Vereinsmitglieder erhalten eine Reduktion von CHF 3.- pro Stunde auf hauswirtschaftliche und betreuerische Leistungen.



Ertrag Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft

Die Nachfrage nach pflegerischen Dienstleistungen ist im Jahr 2016 weiter angestiegen. Die verkauften Stunden stiegen um 2'968 Stunden gegenüber dem Vorjahr.

Bei den hauswirtschaftlichen Leistungen wurden fast gleichviel Stunden verrechnet wie im Vorjahr. Es wurden insgesamt 138 Stunden weniger verrechnet.

Zum ersten Mal konnten wir 2016 über 40'000 Stunden verrechnen.

Aufwand

Die grosse Nachfrage und die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation hatte eine Erhöhung des Stellenplanes und vermehrte Einsätze von Temporärpersonal zur Folge, weshalb die Budgetvorgaben bei den Personalkosten nicht eingehalten werden konnten.

Beim Sachaufwand konnten Einsparungen gegenüber dem Budget gemacht werden.

Aufteilung der Gemeindebeiträge

Bei unseren Partnergemeinden Dietikon und Schlieren erhöhte sich die Nachfrage gegenüber dem Budget: Dietikon + 15.8 % und Schlieren + 20 %. In Urdorf ging die Nachfrage um 4.9 % leicht zurück. Dies hat zur Folge, dass in Dietikon und Schlieren die Kosten über Budget liegen und in Urdorf unter Budget. Die verkauften Stunden verteilen sich mit 45.9 % (43.9 %) auf Dietikon, 33.4 % (31.8 %) auf Schlieren und 20.7 % (24.3 %) auf Urdorf.

Spitex-Fonds

2016 sind CHF 4'826.35 an Spenden für den Spitex-Fonds eingegangen, was in etwa gleich viel ist wie im Vorjahr. 2016 wurden keine Projekte finanziert.

SPITEX-FONDS

SPITEX-FONDS ERFOLGSRECHNUNG	31.12.2016	31.12.2015
ERTRAG		
Spendeneinnahmen	4 826.35	4 808.30
Ertrag	4 826.35	4 808.30
DIREKTER AUFWAND		
Total direkter Aufwand	0.00	0.00
Bruttoergebnis¹	4 826.35	4 808.30
Finanzaufwand	0.00	0.00
Finanzertrag	0.00	6.45
Jahresgewinn/-verlust	4 826.35	4 814.75

SPITEX-FONDS BILANZ	31.12.2016	31.12.2015
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
PC 87-187392-5	83 224.96	78 425.66
Flüssige Mittel	83 224.96	78 425.66
Forderungen gegenüber		
RegioSpitex Limmattal	4 835.35	4 808.30
Forderungen	4 835.35	4 808.30
Total Umlaufvermögen	88 060.31	83 233.96
Total Aktiven	88 060.31	83 233.96
PASSIVEN		
Fondskapital	83 233.96	78 419.21
Jahresgewinn/-verlust	4 826.35	4 814.75
Bilanzgewinn/-verlust	4 826.35	4 814.75
Fondskapital	88 060.31	83 233.96
Total Passiven	88 060.31	83 233.96

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN



Neue Höchstmarken erreicht

Im Berichtsjahr haben wir sowohl bei den geleisteten Stunden wie auch beim Umsatz neue Höchstmarken erreicht.

Insgesamt lagen die verkauften Stunden für Pflegeleistungen nach Krankenkassenleistungsverordnung (KLV-Stunden) konstant über den budgetierten Annahmen. Total wurden 32'125 KLV-Stunden verrechnet, budgetiert waren 27'722. Dies bedeutet einen Zuwachs von 4'403 Stunden oder 15.9 Prozent.

Mit total 9'057 Stunden im Bereich für Nicht-Krankenkassenleistungen (nKLV, z.B. Hauswirtschaft) wurden die budgetierten Stunden (9'019) in etwa erreicht. Es scheint, dass diese Gröszenordnung dem Potenzial an hauswirtschaftlichen Leistungen in unserem Versorgungsgebiet entspricht. Bei einem Total von 41'182 verrechneten Stunden für KLV- und nKLV-Leistungen übersprang die RegioSpitex 2016 zum ersten Mal die Marke von 40'000 Stunden, was in der neunjährigen Geschichte unserer Organisation einem neuen Höchstwert entspricht. Diese Leistungsausweitung fand auch in der Jahresrechnung den entsprechenden Niederschlag. Erstmals verzeichnete die RSL einen Jahresumsatz von mehr als 5 Millionen.

Solche Steigerungen bringen eine Organisation oft an ihre Leistungsgrenzen. Wie im Bericht der Geschäftsleiterin zu lesen ist, hat die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation zunächst eine weitere Belastung für die Mitarbeitenden, aber ab der zweiten Jahreshälfte auch eine Entlastung gebracht. Wir sind froh, dass wir dieses grosse Informatikprojekt insgesamt so gut stemmen konnten. Wir sind überzeugt, dass es uns in Zukunft grosse Effizienzsteigerungen bringen wird. Dank des grossen Einsatzes aller Beteiligten haben wir diese Aufgaben mit Bravour geschafft, und ich danke allen für das grosse Engagement.

Für die Zukunft in der ambulanten Pflege und Betreuung zu Hause sind wir sowohl personell wie auch organisatorisch-administrativ gut aufgestellt. Wir rechnen damit, dass die finanziellen Rahmenbedingungen insgesamt noch enger werden. Die Pflegebedürftigkeit wird steigen und damit aufgrund der Pflegefinanzierung die Gemeinderechnungen weiter belasten. Wir werden dazu beitragen, die benötigten Leistungen effizient und wirtschaftlich, aber auch in der gewohnt hohen Qualität zu erbringen.

Die Unterstützung durch all unsere Partner – Mitglieder, Mitarbeitende, Gemeinden, Krankenversicherer und Dritte – schätzen wir sehr und danken dafür.

Jürg Brändli, Präsident

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN



RegioSpitex digital

Die Nachfrage nach Dienstleistungen der RegioSpitex Limmatal ist 2016 wiederum angestiegen. Um den zusätzlichen Bedarf abzudecken, haben wir die Stellen mit kompetentem Pflege- und Betreuungspersonal aufgestockt. Seit Herbst ist der Stellenplan besetzt. Ebenso ist die digitale Pflegedokumentation nunmehr gut integriert und bringt unserem Personal eine Arbeitserleichterung.

Ganz ohne Kinderkrankheiten und Rückschläge ging die Einführung der elektronischen Pflegedokumentation jedoch nicht. Dieses Grossprojekt hat uns als Organisation und allen Mitarbeitenden im vergangenen Jahr einiges abverlangt. Die Vorarbeiten dazu leisteten wir vom Januar bis April 2016. Anfang Mai folgte der Wechsel vom Papier auf das Smartphone. Obwohl die Mitarbeitenden in der Handhabung eingeführt waren, bedeutete dies eine fundamentale Veränderung. Ein besonderer Effort, viel Geduld sowie vor allem grosse Konzentration beim noch ungewohnten Lesen ab Bildschirm waren erforderlich.

Auch unsere Kunden spürten die Veränderungen. Während der Einsätze rief unser Personal vor Ort über das Smartphone die Pflegeaufträge ab und dokumentierte danach alle Verabreichungen. Die RegioSpitex musste temporäres Personal einsetzen, um den Mehraufwand durch die Digitalisierung und die steigende Nachfrage kompensieren zu können. Damit verbunden waren vermehrte Personalwechsel bei den Einsätzen. Wir sind uns bewusst, dass diese unsere Kundinnen und Kunden belasten. Deshalb versuchen wir, solche Wechsel jeweils auf ein Minimum zu beschränken.

Seit dem Herbst hören wir von Kunden nun auch positive Stimmen zur elektronischen Dokumentation, vor allem, dass die Mitarbeitenden jetzt besser informiert sind. In elektronischer Form stehen die Informationen schneller und gut leserlich zur Verfügung. So können unsere Angestellten den Kunden, Angehörigen und Hausärzten schnell und kompetent Auskunft geben.

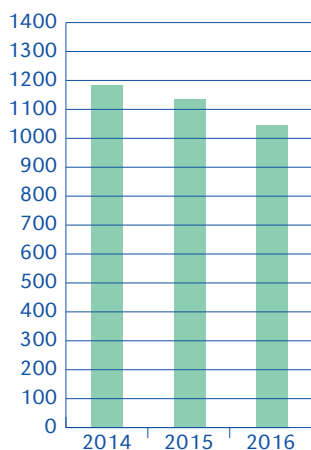
Wir schätzen den engagierten Einsatz unserer Mitarbeitenden sehr und danken ihnen an dieser Stelle herzlich. Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an unsere Kunden für die Geduld und das Vertrauen, trotz den Turbulenzen infolge der «Computerisierung». Ein Dank gebührt zudem den Vorstandsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Hintergrund.

Elsbeth Liechti, Geschäftsleiterin

STATISTIKEN UND KENNZAHLEN

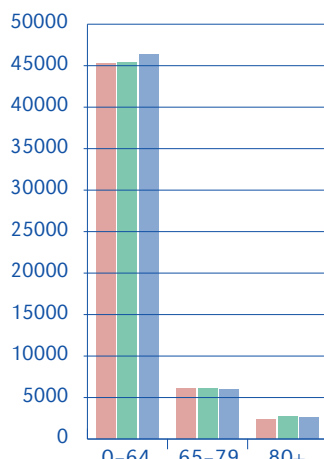
MITGLIEDER DER REGIOSPITEX LIMMATTAL PER 31.12.

	2014	2015	2016
Anzahl Mitglieder	1179	1135	1045



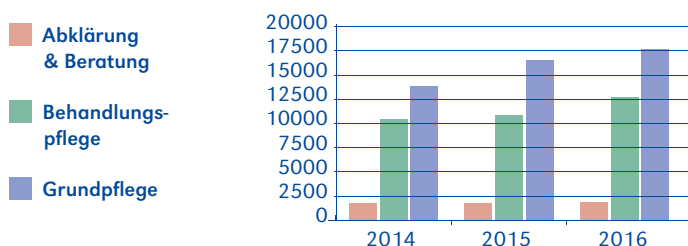
ALTERSSTRUKTUR IM VERSORGUNGSGBIET

Alter	2014	2015	2016
0 – 64	45 320	45 441	46 331
65 – 79	6 048	6 092	6 008
80+	2 356	2 714	2 585
Total	53 724	54 247	54 924



AUFTEILUNG PFLEGERISCHE LEISTUNGEN

Stunden	2014	2015	2016
Abklärung und Beratung	1 725	1 753	1 802
Behandlungspflege	10 399	10 890	12 653
Grundpflege	13 804	16 514	17 670
Total	25 928	29 157	32 125



PERSONALBESTAND – STELLENPROZENTE

	DEZ 2014	DEZ 2015	DEZ 2016
Fachpersonal Pflege	2 333	2 690	3 090
Fachp. Hauswirtschaft/Betreuung	1 116	1 150	1 380
Lernende	400	300	400
Fachpersonal Administration	355	320	320
Total Stellenprozente	4 204	4 460	5 190

PERSONALBESTAND – ANZAHL PERSONEN

	DEZ 2014	DEZ 2015	DEZ 2016
Fachpersonal Pflege	32	38	43
Fachp. Hauswirtschaft/Betreuung	22	22	26
Lernende	4	3	4
Fachpersonal Administration	6	5	5
Total Personen	64	68	78

KOMMENTAR ZU STATISTIKEN UND KENNZAHLEN

Personalbestand

Aufgrund der anhaltend grossen Nachfrage nach unseren Leistungen wurde der Personalbestand erhöht. Trotz gleichbleibender Stunden in der Hauswirtschaft, wurde das Fachpersonal Hauswirtschaft um 230 Stellenprozent erhöht. Somit konnte das Fachpersonal Pflege wieder fast ausschliesslich für pflegerische Leistungen eingesetzt werden.

Mitglieder RegioSpitex Limmattal

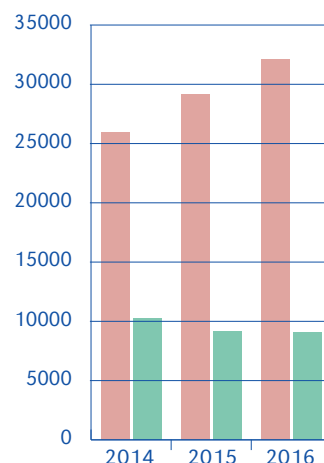
Den Mitgliederrückgang konnte trotz Marketingmassnahmen auch 2016 nicht gestoppt werden.

Altersstruktur im Versorgungsgebiet

Es fällt auf, dass im Jahr 2016 bei der Bevölkerungsgruppe 65-79 und 80+ die Anzahl sinkend ist, entgegen der statistischen Prognosen. Hingegen ist die Anzahl der 0-64-Jährigen erstmals wieder ansteigend.

LEISTUNGSSTATISTIK

Stunden	2014	2015	2016
Pflegerische Leistungen			
KLV	25 928	29 157	32 125
Anteil in %	72	76	78
Nicht pflegerische Leistungen			
KLV	10 263	9 195	9 057
Anteil in %	28	24	22



ALTERSSTRUKTUR DER KUNDINNEN UND KUNDEN

Alter	2014	2015	2016
0 – 64	260	257	286
65 – 79	299	266	259
80+	410	414	428
Total	969	937	973

